

FREI

GERECHT

SOLIDARISCH

„Demokratie braucht Demokraten“.

Als erster demokratisch gewählter Präsident Deutschlands machte Friedrich Ebert diese Erfahrung in den 1920er Jahren. In Deutschland haben wir gelernt: Demokratie braucht die Zustimmung ihrer Bürgerinnen und Bürger, um stark zu werden. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss von jeder Generation neu gelernt werden.

Deswegen ist Politische Bildung wichtig. Sie vermittelt Wissen und schafft Orte für die Verständigung über soziale und politische Probleme und mögliche Lösungen. Ziel ist es, dass Menschen sich ein eigenes, kritisches Urteil bilden können, politisch handlungsfähig sind und sich aktiv beteiligen.

— Für uns ist Demokratie nicht nur eine Staatsform, sie prägt auch unser Miteinander. Wir sind den Grundwerten der Sozialen Demokratie verpflichtet: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Soziale Demokratie ermöglicht soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und gleiche Teilhabe. Mit unserer Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass alle Bürgerinnen und Bürger ihre politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte wahrnehmen können und Lust bekommen, sich selbst aktiv für die Demokratie einzusetzen.

— Wir bieten viele unterschiedliche Formate zum Mitmachen für Jung und Alt und haben Angebote zu einer Vielzahl von Themen. Wir sind über die Landes- und Regionalbüros in ganz Deutschland präsent. Unsere Bildung profitiert davon, dass die FES auch praxisnahe Forschung und Beratung betreibt und veröffentlicht sowie ein Netzwerk von Büros in über 100 Ländern der Welt unterhält. Unsere politische Bildung ist nah an der Politik. So können wir den Dialog zwischen Gesellschaft und Politik unterstützen – auf allen Ebenen.

WAS IST DAS BESONDERE BEI DER FES?

Wir bieten Information und Diskussion zu vielen verschiedenen Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik, Digitalisierung, zu Zeitgeschichte und Demokratieentwicklung, zu internationaler Politik, Geschlechter- und Familienpolitik, Migration und Integration, zu Klimapolitik und Europa.

In Kursen und praxisnahen Seminaren geht es um Kommunikation, Rhetorik, Online-Marketing, Pressearbeit und Organisation, um Engagement, Kommunalpolitik, politische Programmatik, Antidiskriminierung und Kampf gegen Rechtsextremismus. Die Landesbüros greifen zudem kommunale, regionale und landespolitische Themen auf, wie bezahlbares Wohnen, Bildung, Medien, Kultur und innere Sicherheit.

— Unsere politische Bildung steht allen offen. Ganz besonders fördern wir gesellschaftspolitisch engagierte Menschen mit einer Fülle von Angeboten. Denn sie halten unsere Demokratie am Laufen und arbeiten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Das sind beispielsweise:

- › ehrenamtliche Mandats-träger_innen in Kommunen,
- › politische Entscheidungs-träger_innen,
- › junge Engagierte
- › Gewerk-schafter_innen,
- › Journalist_innen,
- › Ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger,
- › Mitarbeiter_innen von zivil-gesellschaftlichen Nonprofit-Organisationen,
- › Lehrer_innen und Schulsozial-arbeiter_innen.

— Daneben versuchen wir aber auch Menschen anzusprechen, die in der Politik wenig repräsentiert sind oder die nicht leicht mit Politik und politischer Bildung in Berührung kommen, wie Arbeitnehmer_innen (mit Angeboten für den Bildungsurlaub), Azubis, Jugendliche an Schulen, junge Frauen, Migrant_innen und die Menschen, die wenig Zeit haben, weil sie sich um Kinder, Arbeit und hilfsbedürftige Angehörige kümmern müssen.

In allen Bundesländern bieten die FES Landes- und Regionalbüros eigene Veranstaltungen mit Regionalbezug an: <https://www.fes.de/standorte/fes-in-deutschland>. Bundesweite Angebote zur Qualifikation werden von Bonn oder Berlin aus durchgeführt. Dort werden zudem bundespolitische Themen aufgegriffen. Online-Formate ergänzen das Angebot der politischen Bildung.

Standort

1. FES-Zentrale Berlin
2. FES-Zentrale Bonn
3. Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
4. Julius-Leber-Forum, Hamburg
5. Landesbüro Niedersachsen, Hannover
6. Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg
7. Landesbüro Brandenburg, Potsdam
8. Landesbüro NRW und regionale Weiterbildung und Lernprojekte
9. Landesbüro Thüringen, Erfurt
10. Landesbüro Sachsen, Leipzig
11. Landesbüro Sachsen, Büro Dresden
12. Landesbüro Hessen, Wiesbaden
13. Museum Karl-Marx-Haus, Trier
14. Regionalbüro für Rheinland-Pfalz und das Saarland, Mainz
15. Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Stuttgart
16. Regionalbüro Regensburg
17. Bayernforum, München



An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe?

PolitischeBildung@fes.de

Tel. 0228-883 7102 oder 030-26935 7302

<https://www.fes.de/stiftung/politische-bildung-und-beratung>

WO GIBT ES ANGEBOTE VOR ORT?

SV-Handbuch: Pimp my School. Das 1x1 der SV Arbeit

Das SV-Handbuch ist quasi das 1x1 für die Schülervertretungsarbeit. Es zeigt neben den rechtlichen Grundlagen auch, was man in der SV-Arbeit alles erreichen kann und gibt Tipps und Hilfestellungen, wie das zu schaffen ist. Es enthält die Erfahrungen von aktiven Schülervertreter_innen und SV-Begleiter_innen, das zusammengetragene Wissen aus SV-Seminaren, vorangegangenen Handbüchern sowie der aktiven Begleitung von SV-Arbeit durch die Friedrich-Ebert-Stiftung seit den 1980er Jahren.

Ausstellung „Mehr bezahlbarer Wohnraum – aber wie?“

Die leicht aufzubauende Wanderausstellung gibt es für verschiedene Bundesländer. Sie informiert auf neun Tafeln über die Ursachen der aktuellen Wohnungsfrage in Großstädten, zeigt kommunalpolitischen Handlungsspielraum für bezahlbaren Wohnraum auf und illustriert diesen mit erfolgreichen Praxisbeispielen. So können Interessierte und Kommunalpolitiker_innen Impulse bekommen und eine Diskussion zu dieser brennenden sozialen Frage führen.



© Meintrup Grafik Design



© Valentum

„e-Bert“: politische Bildung im Chat

„e-Bert“ bietet mobile politische Bildung im Chat und trainiert die Auseinandersetzung mit Fake News und populistischer Stimmungsmache (z.B. gegen Europa oder in der Klimapolitik) unmittelbar dort wo es nötig ist, für Demokratie und Zusammenhalt einzutreten. Halb Spiel, halb Argumentationstraining ist e-Bert im Facebook Messenger oder unabhängig von sozialen Netzwerken als Web App direkt aufrufbar.



© Petra Bähne

BarCamp Frauen

BarCamps bieten einen besonderen Raum nach dem Prinzip der Selbstorganisation, um gesellschaftliche Themen offen und vielseitig zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und Ergebnisse – analog und digital – zu erzielen. Das BarCamp Frauen lädt zur Vernetzung ein und ist mittlerweile in vielen deutschen Städten das herausragende innovative Format für junge politische Frauen. In einer Art „Ad-hoc Konferenz“ werden Workshops und Sessions von den Teilnehmenden angeboten.



© Maren Strehlau